3A6

432

30.November 1935

An den Direktor der Staatlichen Gemäldegalerie Dresden
Herrn Dr.H.Posse Dresden A 1. Deutschland

Sehr verehrter Herr Direktor,

Wir erhalten soeben Ihren Brief vom 28.November und sind Ihnen ausserordentlich verbunden für das Entgegenkommen gegenüber unserer Einladung zur Beteiligung an der grossen Courbet-Ausstellung mit dem Hauptwerk "Die Steinklopfer". Wir wissen, dass die Entschliessung ein für jedes Museum und die ganze neuereKunst überhaupt so wichtiges Werk auf Reisen zu schicken, nicht leicht fallen kann, haben aber unser Gesuch, wie wir hoffen, auch nicht leichtsinnig gestellt, und werden, soweit es an uns liegt, Ihrem grossen Bild nicht geringere Sorgfalt angedeihen lassen als dem mit fast 7 m Breite und über 3 m Höhe noch umfangreicheren "Enterrement à Ornans" aus dem Louvre, das morgen von Paris nach Zürich abgeht.

Etwas Bedenken hat bei uns der hohe Versicherungswert Ihres Bildes, das heisst die durch uns zu entrichtende hohe Prämie erweckt. Das "Enterrement à Ornans" ist mit 2 Millionen französischen Franken um 80.000 Mark niedriger angesetzt als die "Steinklopfer", die "Demoiselles des bords de la Seine", 2,02 x 1,68 m mit fr.Fr. 500.000 nicht höher als Mk.80.000 insgesamt, und es wird uns nahe gelegt, uns für eine Ermässigung des Versicherungsbetrages der "Steinklopfer" wenigstens auf Mk.300.000 zu verwenden, was eher in Proportion zu den französischen An-